

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Pacific Palisades, 1951-12-14

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
1550 San Remo Drive
Pacific Palisades, Calif.

14. Dezember 1951

Lieber Schleifer, -

Wie Sie mich doch so freundlich ueberschuetten!
Ein schoenes und grosses Bild, - das letzte seiner Art, und es
fiel uns schwer, uns davon zu trennen, - ward alsbald an Ihre
Dame Skala durch die Luft gehetzt. Mit Widmung und allem.
Moechte es sie zum heiligen Christfest rechtzeitig erteilen.

Den Dankesbrief an den Herrn Domkappellmeister
willich schon richtig machen und Ihnen eine Kopie zusenden,
damit Sie sehen, dass alles in Butter ist.

Meine "Zugvoegel", - und wenn Sie sich auf den
Kopf stellen, - sind Knaben und nichts als das. Ich will nicht,
dass sie mit Herren reisen, - oder doch nur mit dem Dirigenten
und ein paar Lehrern. Uebrigens habe ich auch die Wiener voellig
ohne Herrenstimmen konzertieren hoeren.

Der Lieder wegen werde ich mich Ihnen fuegen,
mit Ausnahme, nur, des vorerwachten "Zwiegespraechs". Darf ich
das so machen, dass all meine Kleinen beteiligt sind, oder
muss ich's im Solistischen halten? Waere verdaesslich. Koennen
Sie mir etwa zwei Nummern nennen, mit moeglichst attraktiven
Namen, die von Schubert, Schumann, Brahms oder aehnlichen stammten
und fuer meine Buebchen brauchbar waeren? Da ich diese Piecen
garnicht zu beschreiben gedenke (gerade diese nicht!), kaeme es
nurdarauf an, dass die Titel irgendwie anziehend waeren.

Aber um Gotteswillen, wenn Ihre @rosse schon 21
ist, muessen Sie sie ja bereits gehabt und vor mir versteckt ge-
halten haben, als wir uns trafen! Immerhin ist es gut, dass sowohl
der Wolferl als auch die Renate als Kritiker in Frage kommen.
Binnen ziemlich kurzem schicke ich Ihnen 50 Seiten oder so.

Weiter sonst rein gar nichts. Denn das froheste
Fest hab' ich Ihnen doch wohl schon gewuenscht?! Und dass ich
fuer 52 voller Freundlichkeiten stecke, versteht sich von selbst.

Herzlichst die Ihre

P.S. T.M. glaubt - moeglicherweise irrthuemlich - er habe Ihnen laengst gesagt, dass sich in unserer Ausgabe des "Faustus" auf Seite 375 keinerlei Goethe-Zitat befindet, und dass er Sie ergo nicht wissen lassen kann, worum es sich handelt. Sobald Sie niedersitzen und uns das Zitat abschreiben, werden wir Bescheid geben.

~~_____~~
~~_____~~
~~_____~~

Schleifer

[Dec. 14. 1817]

III/21

